

Strab. 14,2,6 = 653,10

Titel	Geographika
Autor	Strabon
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.-1. Jh.n.Chr.
Originaltext	Δωριεῖς δ' εἰσὶν ὡσπερ καὶ Ἀλικαρνασεῖς καὶ Κνί-διοι καὶ Κῶοι. οἱ γὰρ Δωριεῖς οἱ τὰ Μέγαρα κτίσαντες μετὰ τὴν Κόδρου τελευτὴν οἱ μὲν ἔμειναν αὐτόθι, οἱ δὲ σὺν Ἀλθαίμηνει τῷ Ἀργεῖῳ τῆς εἰς Κρήτην ἀποικίας ἐκοινώνησαν, οἱ δ' εἰς τὴν Ῥόδον καὶ τὰς λεχθείσας ἀρτίως πόλεις ἐμερίσθησαν.
Quelle	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 4, Buch XIV-XVII.
Übersetzung	Die Rhodier sind Dorier, ebenso wie die Halikarnassier, die Knidier und die Koer. Von den Doriern nämlich die nach dem Tode des Kodros Megara gegründet hatten blieb ein Teil dort, andere nahmen mit Althaimenes aus Argos an der Auswanderung nach Kreta teil, und wieder andere schwärmten aus über Rhodos und die soeben genannten Städte.
Quelle der Übersetzung	S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 4, Buch XIV-XVII.
Kommentar	Im Zuge seiner Beschreibung von Karien, kommt Strabon auch auf die „benachbarten“ Rhodier zu sprechen. Er erzählt, dass manche derer, die nach Kodros' Ableben Megara gegründet haben, in der Stadt verblieben. Ein anderer Teil ging nach Kreta, während ein dritter Teil über die Ägäis nach Kleinasien siedelte und dort die sogenannte Pentapolis (Hdt. 1, 144) gründete.
Belegstellen	Strab. 9,1,5; Strab. 8,1,2; Strab. 9,1,7; Paus. 1,39,4f.
Schlagwort	Siedlungsgeschichte
Geografische Zuordnung	Rhodos
Ethnische Gruppen	Dorer
BearbeiterIn	Margit Offenmüller
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz